

AUSSTELLUNGSKALENDER

BIELEFELD

Städt. Kunsthaus

11. 2.—11. 3. 1951: Gemälde, Aquarelle und Zeichnungen von Otto Gleichmann (Hannover).

BREMEN

Kunsthalle

7. 1.—11. 2. 1951: Skulpturen von Gustav Seitz (Berlin).

21. 1.—18. 2. 1951: Gemälde, Aquarelle und Zeichnungen von Paul Klee.

4.—25. 2. 1951: „Miserere“, Lithographien von Georges Rouault.

BRAUNSCHWEIG

Städtisches Museum

Ab 21. 1. 1951: Schönes Zinn.

DRESDEN

Galerie Richter

Januar—Februar 1951: Aquarelle von Karl Schmidt-Rottluff.

Galerie Kühl

Januar—Februar 1951: Plastik und Graphik von Etha Richter, Gemälde von Johannes Kühl.

DÜREN

Leopold-Hösch-Museum

21. 1.—18. 2. 1951: Zeichnungen von Alfred Kubin; Skulpturen von Joseph Jaekel.

DÜSSELDORF

Städt. Kunstsammlungen

14. 1.—18. 2. 1951: Italienische Kunst der Gegenwart.

17. 1.—18. 2. 1951: Pastelle von Otto Herbig (im Kupferstichkabinett).

11. 2.—17. 3. 1951: Ernst Ludwig Kirchner.

Galerie Alex. Vömel

10. 2.—31. 3. 1951: Bildhauer von Lehmbruck bis Marcks.

ERLANGEN

Amerika-Haus

Februar 1951: Gemälde von Hans Hartung (Paris) und Fritz Winter (Dießen).

FLENSBURG

Städt. Museum

Januar—Februar 1951: Romantisches Italien.

FRANKFURT

Städelsches Kunstinstitut

21. 1.—4. 3. 1951: Gedächtnisausstellung Max Beckmann (Werke aus Frankfurter Privatbesitz).

HAMBURG

Museum für Kunst und Gewerbe

Bis 11. 2. 1951: Bildteppiche und Holzschnitte von Johanna Schütz-Wolff (Hamburg).

Ab 16. 2. 1951: Internationale Ausstellung moderner Theater-Architektur.

HAMM

Städt. Gustav-Lübcke-Museum

18. 2.—11. 3. 1951: Gemälde, Aquarelle und Zeichnungen von Erich Hartmann (Hamburg).

HANNOVER

Landesmuseum

Ab Februar 1951: „Europäische Kunst von 1400—1800 (eigene Bestände und Privatbesitz).“

HEIDELBERG

Kurzpfälzisches Museum

3. 2.—3. 7. 1951: Gedächtnisausstellung Wilhelm Trübner.

Kunstverein

14. 1.—18. 2. 1951: Gemälde und Zeichnungen von Josef Scharl (New York) und Skulpturen und Zeichnungen von Emy Roeder (Mainz).

KIEL

Kunsthalle

11. 2.—11. 3. 1951: Gemälde und Aquarelle von Oskar Moll.

KREFELD

Kaiser-Wilhelm-Museum

14. 1.—4. 2. 1951: Monotypien und Montagen von Horst Hagenström (Essen).

17. 2.—18. 3. 1951: Bauten, Entwürfe und Gemälde von Hans Pölzig.

LEIPZIG

Museum der Bildenden Künste

Februar 1951: Arbeiten von Hans Grundig und Lea Grundig-Langer.

MANNHEIM

Städt. Museum

Bis Ende Februar 1951: Deutsche Fayencen des 18. Jahrhunderts.

Mannheimer Kunstverein (im Schloß)

Josef Hegenbarth: Aquarelle und Zeichnungen aus den Jahren 1921—1950.

MARBURG (LAHN)

Universitätsmuseum

Februar 1951: Der Wildunger Altar von Konrad v. Soest nach der Restaurierung. Landschaftsaquarelle von Georg Dehio (zum 100. Geburtstag).

MÜNCHEN

Bayerische Staatsgemäldesammlungen (Haus der Kunst)

25. 2.—1. 4. 1951: Gemälde und Graphik von Wilhelm Thöny.

Bayerisches Nationalmuseum

Die Ausstellung „Orient-Teppiche“ schließt am 4. März 1951. Ab Mitte März wird der große römische Schatzfund von Straubing und andere vor- und frühgeschichtliche Funde aus Bayern gezeigt.

Staatliche Antikensammlungen (Prinz-Carl-Palais)

Ab 1. Februar 1951: Ägyptische und Griechische Plastik und Kleinkunst.

Amerika-Haus

Januar/Februar 1951: Berliner Künstler 1950.

Ab 15. Februar 1951 (Arcisstraße 10): „Der Holzschnitt“.

Galerie Günther Franke

Ab 8. 2. 1951: Gedächtnisausstellung M. Beckmann.

Galerie Stangl

Bis 27. 2. 1951: Junge Künstler.

Kunsthandlung Heller

Februar—10. 3. 1951: Graphik von Schäfer-Ast.

MÜNSTER

Westfälischer Kunstverein

Ab 4. 2. 1951: Ausstellung zum Jahrespreis „Jung-Westfalen“ (Graphik) und

Gemälde und Aquarelle von Hans Kaiser
(Soest).

NÜRNBERG

Germanisches National-Museum

Bis 31. 3. 1951: „Neue Welten“, Kultur-
dokumente aus der Zeit der Pilgerfahrten
und Entdeckungsreisen (anlässlich des 500.
Geburstages von Chr. Columbus).

STUTTGART

Württ. Staatsgalerie

24. 2.—31. 3. 1951: Gemälde von Karl
Caspar und Maria Caspar-Filser.

24. 2.—8. 4. 1951: Zeichnungen von Karl
Caspar (im Studiensaal der Graphischen
Sammlung).

MITTEILUNGEN DES VERBANDES DEUTSCHER KUNSTHISTORIKER E. V.

DAS REALLEXIKON ZUR DEUTSCHEN KUNSTGESCHICHTE

Im Dezember 1950 ist die 25. Lieferung des Reallexikons zur deutschen Kunst-
geschichte im Verlag Dr. Druckenmüller, Stuttgart und Waldsee, erschienen; sie um-
faßt als 1. Lieferung des 3. Bandes die Stichworte „Buchpult“ bis „Burg“.

Damit wird ein Werk fortgesetzt, daß sich seit dem Beginn seines Erscheinens neben
Thieme-Becker's Künstlerlexikon immer mehr zu einer der wichtigsten und grund-
legenden Unternehmungen auf dem Gebiet der kunstwissenschaftlichen Literatur ent-
wickelt hat, und das für alle kunstwissenschaftliche Arbeit längst unentbehrlich gewor-
den ist. Darüber hinaus stellt das Reallexikon in seinem Text wie in seinen Abbildun-
gen für den weiten Kreis der Kunstfreunde und Sammler und nicht zuletzt für alle
kunstinteressierten Theologen eine nicht genug zu schätzende Fundgrube dar.

Wie die neue Lieferung zeigt, wird das Unternehmen in der bisherigen Weise und
Ausstattung fortgeführt. Die wissenschaftliche Leitung liegt auch weiterhin in den be-
währten Händen von Prof. Dr. Otto Schmitt, Stuttgart.

Da jede Erweiterung des Abnehmerkreises zur Fundierung des Unternehmens und zur
Beschleunigung seines Erscheinens beiträgt, empfiehlt der Vorstand des Verbandes
Deutscher Kunsthistoriker seinen Mitgliedern dringend die Subskription auf den neuen
Band des Reallexikons.

Der erste Vorsitzende: Hans Jantzen.

REDAKTIONELLE ANMERKUNGEN

Die Redaktion bittet um rechtzeitige Mitteilung von Ausstellungsterminen sowie um die Einsendung von
Katalogen und Museumsberichten für die regelmäßig erscheinende Bibliographie.

Bei unverlangt eingehenden Rezensionsexemplaren wird keine Gewähr für Rücksendung oder Besprechung
übernommen.

Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit genauer Quellenangabe gestattet.

Redaktionsausschuß: Prof. Dr. Ernst Gall, München 38, Schloß Nymphenburg; Direktor Dr. Peter
Halm, München 2, Staatliche Graphische Sammlung; Prof. Dr. L. H. Heydenreich, Zentralinstitut für Kunst-
geschichte in München. — Verantwortlicher Redakteur: Dr. Wolfgang Lotz. — Anschrift der
Redaktion: Zentralinstitut für Kunstgeschichte in München, Arcisstraße 10. Mitteilungen über neue Aus-
grabungen zur mittelalterlichen Baugeschichte werden an Dr. Rudolf Wesenberg, Amt für Denkmalpflege,
Braunschweig, Burg Dankwarderode, erbeten.

Verlag Hans Carl, Inhaber Dr. Hans Carl, Verleger, Nürnberg. — Erscheinungsweise: monatlich. —
Bezugspreis: Vierteljährlich DM 4.50, Preis der Einzelnummer DM 1.50 jeweils zuzüglich Porto
oder Zustellgebühr. — Anzeigenpreis: Preise für Seitenteile auf Anfrage; Anzeigenleiter: E. Reges. —
Anschrift der Expedition und der Anzeigenleitung: Verlag Hans Carl, Nürnberg 2, Abhofach.
Fernruf: Nürnberg 25475. Bankkonto: Bayerische Creditbank, Nürnberg. Postscheckkonto: Nürnberg,
Nr. 4100 (Verlag Hans Carl). — Druck: Kastner & Callwey, München.